

# Rheinbund-Mitteilungen.

N<sup>o</sup> 4.

IV. Quartal 1923

## Abendlied der Pfadfinder.

1. Kein schöner Land zu  
dieser Zeit,  
als sie das unsere weit  
und breit,  
wo wir uns finden  
wohl unter Linden  
zur Abendzeit.
2. Hier haben wir so  
manche Kunst  
gesehen da in froher  
Kunst  
und haben singen,  
die Lieder klingen  
zur Sichergrund.
3. Das wir uns hier in  
diesem Tal  
noch treffen so viel  
tausend Mal,  
Gott mag es rufen  
Gott mag es lenken  
Er hat die Wahl.
4. Nun, Brüder, wie  
gute Nacht!  
Der Herr im hohen  
Himmel wacht.  
Zu seiner Güte  
mus zu bekühen  
Er er bedecht.

## Was hinter uns liegt.

Wart's ein Traum oder ist's Wirklichkeit?  
Kauferhafen - Paddelberg - Nordsee - Klade-  
Kinnelberg - Kopenhagen - Tivoli - Kassel -  
Gisselfeld - Rügen - Sanssouci - Sickingen - Macker.  
Und was alles damit zusammenhängt. Liebe  
Menschen - reich gedeckte Tische - Singen,  
Faulenzen; Musik - Abschiedsruken - Auf Wiedersehen!

Hpt's ein Traum oder ist's Wirklichkeit?  
Habsburg - Jürgensee - Aegeri - Einsiedeln - Rigi -  
Vierwaldstättersee - Luzern - Zürich! Und was alles  
damit zusammenhängt: liebe Freunde - Besuch -  
Nummenspiel - Baden - Lagerfeuer - Gesang - und  
Rheinbundkaffee!

Reise & Lager verliefen glänzend, wir danken  
allen herzlich, die zum guten Gelingen beigetragen  
haben.

Alle 25 Teilnehmer an der Reise nach Dänemark  
sind der Meinung: Es war fein. Das Schönste, was wir  
bisher auf der Pfadfinderlaubbahn erlebt haben. Wenn  
auch nicht alles gefallen konnte, so freue ich mich  
doch, sagen zu können, dass die Rheinbündler im  
allgemeinen sich ihrer Verantwortung als Represen-  
tanten des Schweiz. Pfadfinderbundes im Ausland bewußt  
waren und sicher nirgends einen ungünstigen  
Eindruck hinterlassen haben. Das hindert  
uns nicht, in aller Bescheidenheit zu bekennen,  
dass wir auch da und dort bei Vergleichen be-  
merkt haben, wie manches uns noch fehlt,  
wie weit wir davon entfernt sind, die Hände  
in den Schoß legen zu können.

Wir sind herzlich dankbar, dass es  
uns so gut ging. Organisation, Wetter, Finanzierung,  
alles klappte. Kein Unfall, keine Krankheit. Ardent-  
lich erleichtert fühlen wir in die heimatliche Stadt  
ein; denn zu denken, zu rechnen, zu schreiben gab es  
viel. Aber schön war es doch!

Vom Lager ist ebenfalls alles gesund und uns  
viele schöne Erinnerungen bereichert zurückgekehrt.  
Für die Verantwortlichen bietet auch ein Lager viel  
Arbeit, geistige & körperliche. Aber nie alle und auch  
Frau Fasolin, die treu besorgte Lagermutter, werden  
sagen: „Schön war es doch!“

Jetzt aber frisch an die Arbeit nach den vielen  
Erfahrungen. Der Rheinbund ist rasch in die Breite  
gewachsen. Man kommt die Arbeit in die Tiefe. Und  
zwar müssen alle, Führer & Pfadfinder, nichtig an sich  
selber arbeiten. Das ist der Weg zur Erfüllung des Ver-  
sprechens!

Fritz Schauer.

## Unsere Ferienlager - Gäste.

Dank der Sammlung unter uns, dank der schönen  
Gaben, die uns von Jugend- & Pfadfinder freunde  
auf einen Aufruf hin zur Verfügung gestellt wurden,  
konnten wir 7 deutsche Pfadfinder in unser Ferien-  
lager einladen. Vor uns nach dem Lager wurden  
sie noch von Pfadfinder-Ältern in Basel beher-  
bergt, so dass sich ihre Schweizeraufenthalt ziemlich  
lange ausdehnte.

Außerdem sandten wir der Gruppe Frauen des  
deutschen Pfadfinderbundes 90.- Frs (30.- Frs von un-  
serem Schaffhauser Raumladen) zur Durchführung  
eines Lagers und der Gruppe Hildesheim vom  
Bunde deutscher Neupfadfinder für den gleichen  
Zweck 25.- Frs.

Unsere Gäste waren:

Neupfadfinder:

Peter Leiferdt } Berlin  
Fritz Trotzki }  
Klaus Rudolph }  
Ernst Kene } Dresden

Christliche Pfadfinder:

Klaus Hamann (Döbeln  
in Sachsen)  
Kern. + Rich. Albrecht  
Kammover

Einige der Gäste schrieb nachher u. a. folgendes:  
„Ich fühle jetzt erst recht, was für schöne & wertvolle  
Tage ich bei Euch verbracht habe. Es ist doch ein ganz  
anderes Leben in der Schweiz. Bei uns ist man ja  
fast nur - und man muss es notwendigerweise  
auch - auf das Materielle eingestellt. Die wohlthätig-  
keit es ist einmal frei von dem immer schlechter werdenden  
Verhältnissen zu sein, das ist unbeschreiblich. Oft danke  
ich an die herrlichen Tage in Eurem Lager, so wir  
wirklich einmal frei sein konnten. Mit Recht kann  
ich sagen, dass ich solche schöne Tage noch nie in  
meinem Leben gelebt habe. Und dafür kann ich  
Euch nicht genug danken. Auch über den Grenz  
des eigenen Landes gibt es Menschen, die von jedem  
politischen Einfluss frei, jedem Gleichgesinnten mit  
Liebe & Verständnis entgegenkommen. Das ist toll.“

Wir haben erfahren, dass anderen eine Freude zu be-  
reiten, die reinste Freude ist. Dieses angefangene Werk ist  
eine Bereicherung für das innere Leben des Bundes.  
Allen pdl. Geben denken wir auch herzlichste. Wir wollen  
den Weg weiter begehen und nehmen fernerkhin Gaben  
für diesen Zweck mit Dank entgegen. (Vorschau 5606)

Allzeit bereit

Fritz Schauer

Bundessitzung vom 23 Juni 23.  
(Lokal St. Albananlage)

Aufnahmen:

Gerhart Brüdlein } I. Zug  
 Georges Guerrin }  
 André Raymond }  
 Alfred Schmidlin }

Fritz Baumann III. Zug

Max Brangork } II. Zug  
 Paul Brocstedt }

Beförderungen:

zu K.K.G. Gruppenführern:

Hans Biedert  
 Erich Kupper  
 René Lacoste

zu Pfadfindern T.Kk.

Friedr. Frey  
 Kurt Grütter  
 Ferdinand Paris

Bundessitzung vom 26. August 23  
(auf der Kerenmatt)

Aufnahmen

Willy Becker  
 Georg Graf  
 Willy Gröbli  
 Georg Guex  
 Theodor Rüntz  
 Ernst Leimbacher  
 Hermann Lüthy  
 Erwin Maurer  
 Hans Müller  
 Hans Obr  
 Oskar Schoch

Neu-  
gebildeter  
IV. Zug

Heinz Brachwitz III. Zug  
 John Bruner }  
 Bruno Meyer } V. Zug  
 René Zürcher }

Beförderungen

zum Gruppenführer  
 Albert Bissler  
 (weiser Wolf)

Beurlaubte

Max Schneider  
 Hans Biderer

Neugebildete Gruppen

III. Zug: Fuchs

V. Zug: Rabe

VI. Zug: Luchs

Wölfe: Grauer Wolf

Diverse Mitteilungen.

1. Führerwechsel:

Fm. E. Grieder hat die Führung des 4. Zuges übernommen.

Fm. H. Bauer ist zum Wolfsmeister ernannt worden.

2. Kasse:

Der Kassier bittet um die Einzahlung der fälligen Beiträge vom letzten Quartal.

3. Gartenfest des Pfadfinderverbundes:

Sonntag, d. 29. Sept., 7<sup>30</sup> Uhr abends, Riehenweg 21  
 Eintritt frei. Pfadfinder in Uniform!

Zum Quartalsprogramm.

Am Ellerabend werden wir eingehend über  
 Säenmarkreise mit Ferienlager berichten. Wir  
 bitten die besten Ellern, sich den Tag zu merken.

Mittwoch, d. 28. Nov. abends 8<sup>00</sup> Nadelberg 6

Weihnachten werden wir in gewohnter  
 Weise feiern

Waldweihnacht am 16. Dezember ausschlies-  
 send an die Jugübung, diesmal nur unter  
 uns Pfadfindern.

Weihnachtsbescherung für alte, alleinstehende  
 Leute in der Woche vor Weihnachten. Die  
 Einzelheiten können erst später bekannt ge-  
 geben werden.

Reisebesingen am 25. Dezember früh  
 morgens. Mitteilungen über Ort und Zeit  
 später.

# Quartalsprogramme für Okt. - Dez.

Dat.	1. Zug	Rotors.	Dat.	3. Zug	4. Zug	5. Zug	6. Zug	Wörter
<u>Okt.</u> 3.	Karten lesen Astronomie.	Jeden Mitt hoch Abends	<u>Okt.</u> 6.	Gruppenübung	Samaritern Spiel	Karten lesen Schätzen		
10.	Sudarunlied	Sitzung im Lokal	13.	Gruppenübung (bestimmte Aufgabe)	Tragarten Spiel	Herdbau, Koch Theorie		
17.	Evtl. Sternkunde v. Hrn. Kubli	St. A. Ibananla ge 15:	20.	—	Befehlsausgabe	—		
21.	Zugsübung: Marsch	Referate	21.	Herdbau, Zeltbau „Mammutsee“	Zugsübung Kartenlesen	Zugsübung Abkochen		
24.	Kochen, Koch- herde, Feuer	über verschä- dene Gebiete	27.	Samariternübung verbände, Bahnen	Pfadfinderei Knoten, Spiel	Samaritern		
31.	Gustav Adolfs Page		<u>Nov</u> 3	Gruppe E.: Relief Brückenbau	Pionierarbei- ten, Spiel	Gesetz, Spiel		
<u>Nov</u> 7	Gesetz. Diskussion		10.	Gruppe H.: Relief Vorlesen, Spiel	Beobachtungen Norse.	Lokalrenova- tion		
14.	Friedrich „Harringa“		17.	Gruppe F. Relief Beobachten, Schrei- Licht	Signalisieren Examen	Lokalrenova- tion		
21.	Hygiene		24.	—	Befehlsausgabe	—		
25.	Bundesübung		25.	Bundesübung	Bundesübung	Bundesübung		
28.	Reinheit d. Körpers		<u>Dez</u> 1	Signalisieren Erzählen	Spuren lesen Singen	Singen, Müllern		
<u>Dez</u> 5	Repetitions- wettbewerb.		8.	Gruppenübung	Gesetz, Singen	Erweiterung d. Lokals		
12.	Weihnachtsvor- bereitungen		15.	—	Befehlsausgabe	—		
16.	Zugsübung Waldweihnacht		16.	Zugsübung Karten lesen	Zugsübung	Zugsübung		
19.	Evtl. Arme Leute-Weihnacht		22.	Gruppenweih- bewerb.	Diverses	Repetitions- wettbewerb		
			29.	Rückblick und Ausblick	—	Fakultative Übung		
					Sammlung 1430 Einsendung 1800 Ort: 2. Abschlag			

Unsere Zugsübung, zu Ehren unseres Schutzpatrons St. Georgs hätte genannt, ist bald unter Dach. Nun folgt der Innen- u. u. s. b. u. An der nächsten Bundessitzung [25. Nov.] sollen verschiedene Aufnahmen / Beförderungen vorgenommen werden.  
Sämtl. Übungen am 21. Okt. und am 16. Dez.

Am letzten Herbstmonat beruft d. Wolfsfeldmeister die Meuten zum gemeinsamen Ueben. Leistet ihm frohe Gefolgschaft! Am 1. Sonntag jedes folgenden Monats treffen sich die Meuten zum Wettbewerb. Halte immer zu eurer Meute, denn einzig seid ihr stark. Sonstige Uebungen beschließen die Meute mit Kreis d. Meuten. Am 8. Christmonat ist Sanktklausur  
o Unser Bestes!